

# 1 Jahr im Bundestag

Thomas Nord für Frankfurt (Oder) und Landkreis Oder-Spree

**DIE LINKE.**  
I M B U N D E S T A G

## Liebe Bürgerinnen und Bürger,

das Jahr 2010 neigt sich dem Ende entgegen. Bald haben wir ein paar Tage Zeit, um zurückzublicken und zur Ruhe zu kommen, Alltag und Hektik hinter uns zu lassen und freie Momente gemeinsam mit Familie und Freunden zu verbringen. Was hat uns das Jahr gebracht? War es ein gutes Jahr für Sie? Auf den folgenden drei Seiten möchte ich Ihnen Einblick in meine Arbeit im vergangenen Jahr geben. Nicht nur in den anderen europäischen Ländern wurden unlängst nationale Sparprogramme beschlossen, um die Staatshaushalte, die durch Banken- und Spekulantenrettung völlig aus dem Ruder gelaufen sind, wieder in den Griff zu kriegen. Auch die Bundesregierung hat ein sogenanntes Sparpaket geschnürt. Über 5 Milliarden Euro wurden bei den Sozialausgaben gekürzt. Für das Versagen der Finanzbranche müssen nun die Bürgerinnen und Bürger geradestehen.

Schwarz-Gelb führt die Politik ihrer Vorgängerregierungen, der Umverteilung von unten nach oben, entschlossen fort. Der Zusammenhalt der Gesellschaft wird zerstört. Dies kann mit vielen Zahlen belegt werden. Über 1,4 Millionen Menschen arbeiten und beziehen zugleich Hartz IV, so viele wie noch nie zuvor. Die Politik der Koalition nimmt vor allem immer mehr jungen Menschen eine tragfähige Lebens- und Familienplanung. Neben Niedriglöhnen ist vor allem die Leiharbeit dafür die Ursache.

Ein allgemeinverbindlicher Mindestlohn wird uns allen durch diese Bundesregierung verwehrt. Stattdessen gibt es Steuergeschenke für Pharmakonzerne und Milliardenhilfen für das marode Geschäft der Privatbanken. Merkel und Westerwelle setzen weiterhin auf Außenhandelsüberschüsse und vernachlässigen die Binnenkaufkraft.

Es geht allerdings auch anders. Die neue Brandenburger Landesregierung geht auf vielen Politikfeldern aktiv gegen

diese Fehlentwicklungen der Bundespolitik vor. Gemeinsam mit Berlin haben wir eine Bundesratsinitiative für Steuererechtigkeit eingebracht; ebenso wenden wir uns im Bundesrat gegen die schwarzgelbe Gesundheitsreform und gegen die Hartz-IV-Politik der Regierung Merkel. Auch mit der Ablehnung im Bundesrat sind diese Anliegen für uns und die Koalition nicht erledigt. Wir werden weiter für eine sozial gerechtere Gesellschaft kämpfen und Brandenburg schickt keine Poli-

zistinnen und Polizisten mehr nach Afghanistan.

Es ist der neuen rot/roten Landesregierung gelungen, wichtige Wahlversprechen umzusetzen. Bildung ist und bleibt unser wichtigstes Anliegen. Wir haben in Brandenburg 1.250 neue Lehrerinnen und Lehrer zum Schuljahresbeginn eingestellt und den Betreuungsschlüssel in den Kindertagesstätten verbessert. Wir haben wieder Ausbildungsplätze im Bereich der Justiz geschaffen. Wir setzen uns dafür ein, dass der Ausbau der Erneuerbaren Energien Vorrang hat, um mittelfristig aus der Braunkohleverstromung aussteigen zu können.

Als Landesvorsitzender der Partei DIE LINKE und auch als Bundestagsabgeordneter werde ich mich auch künftig in diesem Sinne engagieren.

*Thomas Nord*

Ihr Thomas Nord

**LIEBE REGIERUNG**

**SPART  
EUCH DOCH GLEICH  
DAS VOLK!**

**DIE LINKE.**

[www.die-linke.de](http://www.die-linke.de)

## Aller Anfang ist neu

Der direkt gewählte Bundestagsabgeordnete Thomas Nord nutzte das erste Jahr vor allem, um seinen Wahlkreis noch besser kennenzulernen, mit Bürgerinnen und Bürgern, Verantwortlichen aus Verwaltung, Politik und Wirtschaft sowie Vertreterinnen und Vertretern von Vereinen, Initiativen und Verbänden im Gespräch zu sein.

Der Kalender für die Wahlkreisarbeit war gefüllt mit sogenannten Antrittsbesuchen – sich kennen und voneinander wissen. So sprach Thomas Nord mit den regionalen und lokalen Hauptverwaltungsbeamten. Landrat Zalenga und Oberbürgermeister Wilke, Bürgermeisterinnen und Bürgermeister sowie Amtsdirektoren berichteten von aktuellen Vorhaben und Entscheidungen und hielten auch mit ihrer Kritik zur anhaltend

unzureichenden Finanzausstattung der Kommunen nicht hinter dem Berg. Eine schnelle Verbesserung dieser Situation konnte Thomas Nord nicht zusagen. Doch helfen diese Erkenntnisse und Informationen in der Auseinandersetzung mit der Bundesregierung und sind sie ein Argument mehr für die Neugestaltung kommunaler Finanzen.

Öffentliche Verwaltung ist das Eine – das Leben der Menschen wird maßgeblich von ihrem Arbeits- und sozialem Umfeld geprägt. Und so ist es selbstverständlich, dass der Bundestagsabgeordnete sich die Bedingungen in Familien- und Kleinstbetrieben, in Mittelstandsunternehmen bis hin zu den großen Solarfabriken ebenso ansieht wie die aufopferungsvolle, zum großen Teil ehrenamtliche Arbeit in Sozialverbänden,



*Thomas Nord (Mitte) eröffnet am 14. Oktober 2009 das Bürgerbüro in der Mauerstraße 27 in Beeskow. Noch vor der Konstituierung des 17. Deutschen Bundestages am 27. Oktober 2009 ist er damit für die Bürgerinnen und Bürger im Wahlkreis ansprechbar.*

Vereinen und Initiativen. Die hier entstandenen Arbeitsbeziehungen werden wir weiterhin pflegen und festigen.

## Wahlkreisarbeit – LIVE

In der Woche vom 15. bis 19. November war Thomas Nord wieder in seinem Wahlkreis unterwegs. Dieses Mal informierte er sich u.a. bei der Vorsitzenden der Fürstenwalder Volkssolidarität, Frau Binsker, über die Situation vor Ort. Der Abgeordnete konnte zwar nicht die organisatorischen Probleme des Ortsverbandes lösen, sagte aber sogleich eine Spende in Höhe von 100 € für die Weihnachtsfeier Mitte Dezember zu. Des Weiteren wurde eine gemeinsame Veranstaltung zum Thema Rentenge-



*Thomas Nord (Mitte) im Werk SUN2 der Firma ODERSUN in Fürstenwalde im Gespräch mit Geschäftsführer Axel Dobrowolski*

rechtigkeit für das kommende Jahr und eine Besuchsfahrt in den Deutschen Bundestag für 2012 vereinbart.

In Fürstenwalde standen weiterhin Termine bei der Kreishandwerkerschaft, dem Werk SUN2 der Firma ODERSUN sowie dem Oberstufenzentrum Palmnicken, dessen MOZ-Pate Thomas Nord seit Juni dieses Jahres ist, auf dem Programm. Bei der Kreishandwerkerschaft sprach er mit dem Geschäftsführer Axel Dobrowolski und dem Kreishandwerksmeister Norbert Wunsch u. a. über die (Aus-)Bildungsmisere junger Menschen und bürokratische Hürden, sobald sich Kommunen als Unternehmer betätigen wollen. Im Fürstenwalder Werk der Firma ODERSUN besichtigte Thomas Nord zusammen mit dem Vorstandsvorsitzenden Hein van den Zeeuw sowie weiteren führenden Mitarbeitern die Produktionshallen, in denen bislang einzigartige Dünnschichtsolarzellen und Module hergestellt werden.

Für den Besuch bei seiner Patenschule brachte Thomas Nord viel Zeit mit, um sich das weitläufige Schulgelände, dessen Gebäude und Einrichtung näher anzusehen. Da das Oberstufenzentrum



*Thomas Nord im Oberstufenzentrum Palmnicken*

Palmnicken zugleich Europaschule ist, sprachen Schuldirektor Joachim Schenk und der Abgeordnete über Möglichkeiten, wie z. B. Besuche von Botschaftern oder europäischen Politikern in den Schulalltag der knapp 3000 Schülerinnen und Schüler eingebaut werden könnten. Auch hier gab es kleinere Sorgen und Nöte, wie eine nicht funktionierende Heizung oder auslaufende Stellen von Mitarbeitern, die bislang über den Kommunalkombi finanziert wurden.

# Im Wahlkreis unterwegs

## Das neue Kunstarchiv der Burg Beeskow – Ein zentrales Projekt

Am 19. Oktober trafen sich auf Einladung des Bundestagsabgeordneten Thomas Nord Vertreter aus Kultur und Politik auf der Burg in Beeskow, um über den geplanten Neubau des Kunstarchivs zu diskutieren. Anwesend waren unter anderem der brandenburgische Finanzminister Helmuth Markov, die ehemalige Berliner Sozialsenatorin Heidi Knake-Werner, der Berliner Staatssekretär für Kultur André Schmitz und natürlich auch die unermüdlich vor Ort für das Projekt kämpfenden Protagonisten, wie der Burgdirektor Tilman Schladebach, die Leiterin des Kunstarchivs Ilona Weser und der Beeskower Bürgermeister Frank Steffen.

Der Kulturwissenschaftler Thomas Nord machte gleich zu Beginn deutlich, dass er diesen Abend als „überparteiliche Lobbyveranstaltung“ für die Burg betrachtet. Darin waren sich alle Beteiligten auch schnell einig, verfolgt man in Beeskow doch bereits seit dem Jahr 2007 das Ziel, ein neues Gebäude, welches als Archiv genutzt werden soll, auf dem unbebauten Ostflügel der Burg zu errichten. Nach einer Besichtigung des derzeitigen, aus allen Nähten platzenden Archivs, das den Kunstwerken zudem keine idealen Lagerungsbedingungen bietet, und einer Präsentation des Siegerentwurfs vom Architekturbüro Dudler, welches den Wettbewerb der Ausschreibung für den Neubau im Sommer gewonnen hatte,



Ilona Weser, Heidi Knake-Werner, Helmuth Markov und Thomas Nord (v.l.n.r.)

Foto: MOZ, Ruth Buder

wurden die anwesenden Politiker über den gegenwärtigen Stand der Dinge informiert und die Fragen der zahlreich anwesenden Journalisten beantwortet.

Da das etwa 10 Millionen Euro teure Projekt an EU-Gelder gebunden ist, heißt es zunächst einmal, sich noch etwas in Geduld zu üben, da erst im Frühjahr 2011 über den Fördermittelantrag der Stadt Beeskow entschieden wird. Die Zeit bis dahin soll genutzt werden, um auch

den Eigenanteil der Stadt Beeskow in Höhe von 15 Prozent sicher zu stellen.

Der Abend endete in gemütlicher Runde, wobei sich aber alle Beteiligten gewiss waren, dass dieses Treffen einen entscheidenden Punkt markiert. „Wir stehen in den Startlöchern zu einem großen Vorhaben. Und wenn wir es jetzt nicht stemmen, dann werden die Chancen immer geringer“, so die einhellige Meinung.



### Spende für Rotbauchunken

Regelmäßig spendet der Bundestagsabgeordnete einen Teil seiner Diäten für soziale, kulturelle und antifaschistische Zwecke sowie auch für friedensstiftende Einrichtungen. Natürlich liegt Thomas Nord ebenso der Erhalt unserer Umwelt sehr am Herzen. Ein lange geplanter Termin mit dem Landesgeschäftsführer vom BUND Brandenburg, Axel Kruschat,

Thomas Nord übergibt am 19. November 2010 symbolisch den Scheck

wurde am 19. November realisiert. Um die einmalige Landschaft rund um das Booßener Mühlenfließ zu erhalten, bedarf es unterstützender Maßnahmen, durch den Menschen, um das Biotop vor dem Austrocknen zu bewahren. Dort lebt eine der stärksten Populationen der Rotbauchunken Ostbrandenburgs. Zehn Amphibien- und vier Reptilienarten sowie 70 Brutvogelarten sind nachgewiesen. Störche suchen sich hier Nahrung. Dieses wertvolle Projekt fördert Thomas Nord gern mit einer Spende in Höhe von 800 Euro.

## Besuch bei polnischen Partnern



Die Lubusker Linke vertieft die Kontakte zu ihren Kollegen aus Deutschland. Funktionäre des Bündnisses der Demokratischen Linken (SLD) hatten am 18. November Thomas Nord, Abgeordneter des Deutschen Bundestag und Vorsitzender der Partei DIE LINKE. Brandenburg, zu Gast.

Während des Treffens unterstrich Thomas Nord, dass die Zusammenarbeit der polnischen und deutschen Linken von großem Nutzen ist: „Auf vielen Ebenen haben wir sehr gute Kontakte und die Zusammenarbeit mit der Lubusker Linken ist für uns um so wichtiger, da wir schließlich in einer gemeinsamen Oderregion leben und deshalb sollten wir uns auch ge-

meinsam der Probleme der beiderseits der Grenze wohnenden Menschen annehmen.“

Die Zusammenarbeit mit der deutschen Linken lobte auch Edward Fedko, Chef der Abgeordnetenfraktion der SLD im Sejmik der Wojewodschaft Lubuskie in der vergangenen Wahlperiode. „Wir sind die einzige Gruppierung, die auf diesem Niveau mit den Partnern aus Deutschland zusammengearbeitet. Dank dessen ist es uns gelungen, viele Probleme zu lösen, die man bisher nicht lösen konnte“, betonte Fedko.

Im Verlaufe des Besuches in Zielona Góra wünschte Thomas Nord den Kollegen des Bündnisses der Demokratischen Linken ein gutes Wahlergebnis. „DIE LINKE hat vor einem Jahr einen großen Erfolg erzielt und ist in die Brandenburger Regierung eingezogen. Ich drücke die Daumen, dass die SLD auch nach den Wahlen in der Wojewodschaft Lubuskie regieren wird,“ sagte Nord.

„DIE LINKE hat vor einem Jahr einen großen Erfolg erzielt und ist in die Brandenburger Regierung eingezogen. Ich drücke die Daumen, dass die SLD auch nach den Wahlen in der Wojewodschaft Lubuskie regieren wird,“ sagte Nord.

Das Daumendrücken hat auch geholfen – die SLD hat zur Kommunalwahl am 21. November 2010 ein sehr gutes Ergebnis erzielt: In den Sejmik in Zielona Góra zieht die SLD-Unia Pracy als zweitstärkste politische Kraft mit zehn Abgeordneten ein. (25 Mandate sind hier zu besetzen.) Die meisten Stimmen hat hierbei Edward Fedko (17,4 Prozent aller im Wahlkreis abgegebenen Stimmen) erhalten. Herzlichen Glückwunsch!



*Äpfel zum Kinderfest  
Der Internationale Kindertag am 1. Juni 2010 begann mit dem Besuch des deutsch-polnischen Kinderfestes. Im Gepäck hatte Thomas Nord kleine Energie-Pakete für die quirligen Mädchen und Jungen:  
Äpfel – rot und saftig.*



*Zeitung lesen und eigene Meinung bilden:  
Thomas Nord stiftet je ein MOZ-Abo Gauß-Gymnasium in Frankfurt (Oder) – Bild links*



*– und am Oberstufenzentrum in Fürstentwalde – Bild mitte.  
Bild rechts: Beim linken 1. Mai in Beeskow*



# Aus dem Parlament

## Ein Jahr im Bundestag

2010 war ein bewegtes Jahr. Nach der Konstituierung der Fraktion folgte die Festlegung der Zuständigkeiten in den Ausschüssen, den Arbeitsgruppen und -kreisen. Ich bin Mitglied im Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union mit dem Schwerpunkt Osteuropa. Die Zusammenarbeit mit Polen ist mir dabei besonders wichtig. Auch der westliche Balkan und die Integration dieser Länder in die Europäische Union gehören zu meiner Ausschussarbeit. Über den Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union bin ich in der Fraktion gleichzeitig Mitglied im Arbeitskreis VII, der für Internationale Politik zuständig ist. Neben der Europapolitik sind dort Außenpolitik, Sicherheitspolitik, Menschenrechtspolitik und Entwicklungspolitik angesiedelt. Die Übergänge sind oft fließend. Zum Beispiel ist die Entscheidung über die Mandatsverlängerung des Bundeswehr-Einsatzes in Bosnien-Herzegowina formal Außenpolitik, aber durch die Beitrittsperspektive für den Balkan auch Europapolitik.

Im Dezember 2009 trat der Vertrag von Lissabon in Kraft, den DIE LINKE in der letzten Wahlperiode zu Recht kritisiert hat. Wir haben Volksabstimmungen über die Veränderungen der EU-Verträge beantragt. Die anderen Parteien haben das abgelehnt. Bereits vier Monate später war die Griechenland-Krise tagespolitischer Brennpunkt. Erst wurde ein Rettungsschirm über 23,4 Milliarden für Griechenland und kurz darauf ein 750 Milliarden Rettungsschirm für den Euro aufgelegt. Dieser ist ein Freibrief für die Banken, die Milliarden verzockt haben und für deren Zahlungsunfähigkeiten die einzelnen Mitgliedsstaaten jetzt Garantien geben. Als Folge davon können viele Regierungen in der Europäischen Union das 1. Maastricht-Kriterium von 3 Prozent Neuverschuldung nicht einhalten. Aktuell grassiert die neoliberale Krise in Irland. Dort ist innerhalb eines Jahres durch die Bankengarantien der Schuldenstand auf 32 Prozent gestiegen. Der Markt hat es angerichtet, der Staat muss es richten. Der Vertrag von Lissabon



verbietet einen Beistand der Mitgliedsstaaten untereinander in der Euro-Zone. Nicht zuletzt deshalb werden Vertragsänderungen vorbereitet, die der Europäische Rat im Dezember beschließen will.

Wir haben deshalb als Fraktion bereits Ende Oktober einen Entschließungsantrag zur Regierungserklärung der Bundeskanzlerin vorgelegt, in dem wir die Bundesregierung u. a. dazu aufgefordert haben, sich für die Einführung einer Banken- und Versicherungsabgabe sowie die Einführung einer Finanztransaktionssteuer einzusetzen. Einen anderen Antrag haben wir anlässlich des 60. Jahrestages der Europäischen Menschenrechtskonvention gestellt. DIE LINKE fordert u. a. darin, dass die Bundesregierung den Prozess des Beitritts der Europäischen Union zur Europäischen Menschenrechtskonvention kritisch begleiten und sicherstellen soll, dass die aktuellen Standards der Europäischen Menschenrechtskonvention nicht unterlaufen werden.

Im Mai habe ich meine erste Rede im Plenum gehalten. Die zweite Rede folgte im Juli und hatte das Arbeits- und Legislativprogramm der Europäischen Kommission zum Gegenstand. Es zeigt, dass die Kommission keine Lehren aus der Finanz- und Wirtschaftskrise von 2008 gezogen hat. Meine dritte Rede setzt sich mit dem Antrag von Serbien auf Mitgliedschaft in

der Europäischen Union auseinander. Die Aufnahme des Westbalkan in die Europäische Union ist aus Sicht der LINKEN zu befürworten, weil sie die Chance bietet, einen jahrhundertealten Konflikt friedlich beizulegen. Aber es darf nach meiner Auffassung für Serbien keine Sonderregeln zum EU-Beitritt geben. Wie für alle anderen Beitrittskandidaten müssen die Kopenhagener Kriterien gelten.

Mit der Fraktion habe auch ich die Überprüfung und Korrektur des Rentenüberleitungsgesetz und des Anspruchs- und Anwartschaftsüberführungsgesetzes vom 21. Juni 1991 im Deutschen Bundestag beantragt. Es wurde von Anfang an kritisiert und wurde von vielen berechtigter Weise als Diskriminierung und als Missachtung von Lebensleistungen empfunden. Gern lade ich Sie ein, sich mit meiner Arbeit im Parlament näher zu beschäftigen und meine Homepage unter [www.thomas-nord.de](http://www.thomas-nord.de) zu besuchen.

Als Sprecher der Landesgruppe der Brandenburger Abgeordneten der Fraktion DIE LINKE gebe ich in den Sitzungswochen einen Bundestagsreport heraus, in dem wir jeweils über die Themen der aktuellen Sitzungswoche und unsere parlamentarischen Aktivitäten informieren. Dieser Report kann über meine Homepage gelesen oder über eine E-Mail an [thomas.nord@bundestag.de](mailto:thomas.nord@bundestag.de) gern abonniert werden.

# Kontakt

## Die Mitarbeiter im Wahlkreis

Thomas Nord ist der direkt gewählte Bundestagsabgeordnete im Wahlkreis 64. Dieser umfasst die kreisfreie Stadt Frankfurt (Oder) sowie den Landkreis Oder-Spree. Zur Unterstützung seiner Arbeit in diesem großen Flächenkreis beschäftigt der Abgeordnete eine



*Sandra Seifert*  
koordiniert die Wahlkreisarbeit und ist als Mitglied der Stadtverordnetenversammlung auch für die Stadt Frankfurt (Oder) zuständig.

Mitarbeiterin und zwei Mitarbeiter, die vor allem regional bezogen ihre Arbeitsschwerpunkte haben.

Sie sind die Ansprechpartner vor Ort, organisieren und koordinieren Gesprächs- und Besuchstermine, pflegen den regelmäßigen Kontakt und Austausch



*Karl-Friedrich Rubach*  
ist der Ansprechpartner im südlichen Oder-Spree: von Eisenhüttenstadt, Neuzelle bis Beeskow.

zu Bürgern, Institutionen, Verbänden, Unternehmen und Organisationen.

Dabei gilt es die unterschiedlichen Gegebenheiten des gesamten Wahlkreises zu kennen, regionale Spezifika zu berücksichtigen sowie politische Themen aufzugreifen und zu bearbeiten.



*Frithjof Bastian*  
ist der Ansprechpartner im westlichen und nordwestlichen Oder-Spree: von Fürstenwalde, Bad Saarow bis Storkow sowie Erkner, Woltersdorf, Schöneiche.

### Wahlkreisbüro Frankfurt (Oder)

Thomas Nord, MdB  
Zehmeplatz 11  
15230 Frankfurt (Oder)  
Telefon: (03 35) 86 95 08 31  
Telefax: (03 35) 86 95 08 32  
Funk: (01 77) 6 54 94 95  
E-Mail: [thomas.nord@wk.bundestag.de](mailto:thomas.nord@wk.bundestag.de)

### Wahlkreisbüro Beeskow

Thomas Nord, MdB  
Mauerstraße 27, 15848 Beeskow  
Telefon: (0 33 66) 2 02 02  
Telefax: (0 33 66) 2 03 69  
E-Mail: [thomas.nord.ma03@bundestag.de](mailto:thomas.nord.ma03@bundestag.de)

Sprechzeit in **Eisenhüttenstadt:**  
„Rotes Café“, Lindenallee 30  
Sprechzeit: Montag 14 bis 17 Uhr

### Wahlkreisbüro Fürstenwalde (Spree)

Thomas Nord, MdB  
Eisenbahnstraße 146  
15517 Fürstenwalde (Spree)  
Telefon: (0 33 61) 34 26 18  
Telefax: (0 33 61) 34 26 24  
E-Mail: [thomas.nord@wk2.bundestag.de](mailto:thomas.nord@wk2.bundestag.de)



### Büro in Berlin

Deutscher Bundestag  
Thomas Nord MdB  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

Telefon: (0 30) 22 77 26 75  
Telefax: (0 30) 22 77 66 75

E-Mail: [thomas.nord@bundestag.de](mailto:thomas.nord@bundestag.de)  
Internet: [www.thomas-nord.de](http://www.thomas-nord.de)